



Rundbrief 19/2020 Rundbrief 19/2020 Rundbrief 19/2020

Liebe Eltern,
Liebe Schülerinnen und Schüler,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein besonderes Schuljahr geht zu Ende.

Bis zum letzten Tag und bis zur letzten Stunde beeinflusst das Corona-Virus den Schulbetrieb.

Die Ausgabe der Zeugnisse kann nur in den bekannten Halbgruppen, die getrennt behandelt werden müssen, erfolgen.

Wer wann sein Zeugnis überreicht bekommt, wurde von den Klassenleitungen und von den Tutorinnen und Tutoren mitgeteilt.

Spannend bleibt, wie die Schule nach den Sommerferien starten wird.

Herr Minister Tonne will sich hier nicht festlegen, was ich sehr gut nachvollziehen kann. Schließlich weiß niemand, wie die Infektionslage in 6 Wochen aussehen wird.

Ich hoffe, dass wir mit dem so genannten „eingeschränkten Regelbetrieb“ (**Szenario A**) starten werden. Das bedeutet, dass alle Schüler jede Woche ihren regulären Pflichtunterricht haben.

Szenario B würde bedeuten, dass wir wieder im Wochenwechsel Unterricht in Halbgruppen haben.

An dieser Stelle bitte ich noch einmal um Verständnis dafür, dass wir nach den Osterferien nicht alle Wünsche der Eltern zur Einteilung der Halbgruppen berücksichtigen konnten. So sehr ich verstehen kann, dass Geschwisterkinder die gleichen Präsenzwochen haben sollten (oder auch gerade nicht, damit ältere Geschwister sich bei der Betreuung von kleineren Kindern Zuhause abwechseln können), oder dass bestimmte Wochen für Kinder mit getrennt lebenden Eltern viel besser zu organisieren sind als andere, so stoßen wir bei der Erfüllung der Wünsche doch an unsere Grenzen.

Es ist toll, dass wir am GEO so viele Familien haben, die mehrere Kinder zu uns schicken. Bei 372 Schülerinnen und Schülern aus 173 Familien wird es allerdings schwer, die Wochen so zu organisieren, dass alles glatt aufgeht, die Halbgruppen gleich groß sind und der Unterricht in der 2. Fremdsprache stattfinden kann.

Ob eine Aufteilung nach dem Alphabet hier hilfreich ist, würden wir gegebenenfalls überprüfen. Kinder aus Familien mit gleichem Nachnamen hätten dann zur selben Zeit Unterricht. Das ist allerdings längst nicht in allen Familien der Fall...

Beim **Szenario C** geht es schließlich um Quarantäne und Shutdown, also um die Schließung von Klassen, Jahrgängen oder der ganzen Schule, so dass das Lernen zu Hause plus Notbetreuung wieder starten würde.

Dieses Szenario wird hoffentlich nicht kommen. Für die Zukunft ausschließen kann dies aber niemand.

Wir gehen aber, wie gesagt, erst einmal von Szenario A aus.

Gut 1,5 Wochen vor Schulbeginn, am 17.08.2020, setzt sich die erweiterte Schulleitung (vier Koordinatorinnen, stellvertretender Schulleiter, Schulleiter) zusammen, um die letzten Verordnungen, die dann zum Schulstart am 27.08.2020 vorliegen sollen, in ein **praktikables Modell für das GEO** zu gießen. Sobald es hier Neuigkeiten gibt, werde ich mich umgehend an Sie wenden.

Was bedeutet nun „**eingeschränkter Regelbetrieb**“?

Die gute Nachricht bei diesem Szenario: Alle Schülerinnen und Schüler haben wieder 5 Tage Unterricht gemäß der Stundentafel, die das Kultusministerium für die einzelnen Jahrgänge vorsieht. Alle Fächer werden wieder gemeinsam unterrichtet.

Eine Einschränkung lautet: „Wenn ausreichend Lehrkräfte zur Verfügung stehen.“

Wir müssen sehen, wie viele der Lehrkräfte, die zu den Risikogruppen gehören, uns ab dem 27.08.2020 zur Verfügung stehen werden.

Die zweite Einschränkung lautet: „Arbeitsgemeinschaften und der Ganzttag sind nach dem Kohortenprinzip wieder möglich.“

Was bedeutet das? Eine Kohorte umfasst in diesem Fall zwei Jahrgänge.

Über diese zwei Jahrgänge hinaus dürfen keine AG oder Ganztagsgruppen eingerichtet werden. Welche AG tatsächlich stattfinden können und welche nicht, kann ich erst zum Feriendeende mitteilen.

Am GEO haben wir die Jahrgänge zu folgende Kohorten zusammengefasst:

5+6

7+8

9+10

11 (E-Phase)

12+13 (Q1 und Q2)

Die Basis-Hygieregeln wie Abstand halten, Hände waschen und Masken tragen bestehen weiter und werden uns sicher noch eine längere Zeit begleiten.

Unsere **Mensa** hat einen neuen Betreiber. Nachdem Zitronengras den Betrieb für die Standorte bei uns und an der OBS Eversten aufgegeben hat, wird nun die Firma **Vita Catering** diese Aufgabe übernehmen. Vita Catering ist ein erfahrenes Unternehmen auf diesem Gebiet, so dass ich mich auf leckeres und gesundes Essen im kommenden Schuljahr freue. Nähere Informationen unter: <https://www.vita-catering.de/>

Ebenfalls im neuen Schuljahr startet das Projekt Informatik in Jahrgang 10. Das GEO ist vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung als eine von 20 **Projektschulen Informatik** ausgewählt worden, was durchaus als **Auszeichnung** verstanden werden kann!

Alle unsere 10. Klassen erhalten eine zusätzliche Stunde Informatik. Die Ergebnisse dieses Projektes fließen in das Curriculum Informatik ein, dass ab dem Jahr 2023 Pflicht für alle 10. Klassen in Niedersachsen wird.

Die Fachgruppe Informatik überlegt zurzeit, wann diese Stunde liegen soll und welche Inhalte hier zu vermitteln sind. Wahrscheinlich wird es auf eine epochale Doppelstunde im Halbjahr (montags oder donnerstags) hinauslaufen, da eine Einzelstunde häufig nicht effektiv ist. „Nachteil“ ist, dass die „10er“ dann nachmittags Unterricht haben, was aber mit Beginn der 11 sowieso auf die Schülerinnen und Schüler zukommt.

Außerdem dürften alle enorm von diesem zusätzlichen Unterricht profitieren.

Nicht zu verwechseln ist dieses Projekt mit unserem Vorhaben, in der kommenden 10C verstärkt iPads einzusetzen, um auch hier Erfahrungen zum zukünftigen Gebrauch digitaler Endgeräte zu sammeln.

Diese Klasse ist aber noch **keine „iPad-Klasse“**. Dieser Begriff wird von vielen mit dem Abschaffen der Schulbücher und anderen Maßnahmen verbunden, was wir zunächst nicht vorhaben. Es steht auch noch nicht fest, ob die iPads mit nach Hause genommen werden dürfen/sollen.

Zunächst stehen die iPads der Klasse zur Verfügung und die einzelnen Lehrkräfte der Klasse, die über das Projekt informiert sind, entscheiden, in welchem Rahmen der Einsatz sinnvoll ist.

Für den Fall der Fälle möchte ich Sie vorsorglich darüber informieren, dass der **Religionsunterricht** im kommenden Schuljahr unter Umständen **konfessionell kooperativ** erteilt wird. Der so genannte „kokoru“ ist an vielen Schulen die Regel und hat sich bewährt. Informationen hierzu unter: <https://bistum-osnabrueck.de/kokoru/> Hintergrund ist, dass unsere beiden katholischen Religionslehrerinnen im kommenden Schuljahr (eventuell) nicht zur Verfügung stehen. Frau Dumont ist in Elternzeit und Frau Grzabka hat sich auf eine Führungsposition an einer anderen Schule beworben.

Zum Ende dieses besonderen Schuljahres möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten am GEO für die Unterstützung unseres bisherigen gemeinsamen Weges bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei den **Eltern** für die Unterstützung und für das große Lob, das Sie in zahlreichen Mails immer wieder ausgesprochen haben und das ich gerne an die Lehrkräfte weitergegeben habe.

Den **Schülerinnen und Schülern** danke ich die gute Mitarbeit beim Lernen zu Hause. Das habt ihr unter diesen schwierigen Bedingungen wirklich gut gemacht!

Auch dass ihr die Hygieneregeln so gewissenhaft umsetzt, Abstand haltet, die Hände wascht, Masken tragt und das GEO so zu einem sicheren Ort macht (so sicher, wie es unter diesen Umständen sein kann), finde ich toll! Vielen Dank dafür!

Auch den **Lehrkräften** möchte ich ausdrücklich für das besondere Engagement in den vergangenen Monaten danken. Welche Aufgaben auch immer angefallen sind - die Ärmel wurden hochgekrempt und die Herausforderungen eine nach der anderen angegangen. Die Lehrerinnen und Lehrer haben sich gegenseitig vertreten, so dass der Unterricht zu über 95% erteilt werden konnte.

Man muss es einfach ganz deutlich sagen: Das ist absolut Spitze!

Viele Lehrkräfte, die zu den Risikogruppen gehören, sind zum Dienst erschienen und haben auf die Umsetzung und Wirksamkeit der Hygienemaßnahmen vertraut.

Diejenigen, die im Homeoffice waren, haben den Unterricht für die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Lerngruppen betreut haben, sorgfältig und umfänglich vor- und nachbereitet.

Ich selbst wurde immer perfekt von meiner Kollegin aus dem Homeoffice für meinen Vertretungsunterricht versorgt. 2x pro Woche habe ich eine überarbeitete Mappe mit abgestuften Arbeitsblättern (in ausreichender Anzahl kopiert und natürlich gelocht!), Lösungen, Vokabeltests usw. erhalten. Alles fein säuberlich sortiert und mit einleitenden Worten versehen.

Es hat mich sehr gefreut zu sehen und zu hören, wie unsere Lehrkräfte ihre Lerngruppen (durch die Aufteilung hatte man plötzlich doppelt so viele) im Präsenzunterricht, im Lernen zu Hause, als Vertretungen oder in der Notbetreuung begleitet, motiviert und mit regelmäßigen konstruktiven Rückmeldungen versorgt haben.

Dass dieser Spagat überwiegend sehr gut gelungen ist, wurde mir von Schülerinnen und Schülern, von Lehrkräften und Eltern immer wieder bestätigt.

Frau Dr. Wehen hat die Anregung aus der Schulelternratssitzung vom 23.06.2020 aufgegriffen und eine **Umfrage für Eltern** zu den vergangenen Monaten konzipiert. Nach Rückmeldungen durch Herrn Frömring konnten weitere Themen, die den Eltern wichtig sind, aufgenommen werden.

Unter folgendem Link ist die Umfrage abzurufen:

<https://www.soscsurvey.de/geo-corona/> (Das Passwort lautet: GEO)

Eine Teilnahme an der Befragung ist bis zum 09.08.2020 möglich.

Für die Lehrkräfte hat Frau Dr. Wehen ebenfalls eine Umfrage erstellt.

Ich bin gespannt, was bei den Auswertungen herauskommt.

Vielleicht können wir die ein oder andere aus der Not geborene Methode, das ein oder andere neu entwickelte Verfahren aus der Corona-Zeit für die kommenden Schuljahre nutzen, auch wenn wir wieder relativ „normalen“ Unterricht haben werden.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen einen schönen und vor allem erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Jacob
Schulleiter